



2026

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

WERTSCHÄTZUNG.

TOLERANZ.

VIelfALT.

Dafür stehen wir.



GELSENWASSER

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT	3	Finanz- und Vermögenslage	5	Saisonale Einflüsse	13
Wesentliche Ereignisse.....	3	Finanzlage	5	Erläuterungen zur Bilanz und Gesamtergebnisrechnung	13
Geschäftsverlauf	3	Vermögenslage	5	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	14
Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsbereich	3	Nicht-finanzielle Berichterstattung	6	Segmentberichterstattung	14
Neue Vertragsabschlüsse	3	Konjunkturelle Entwicklung	6	Finanzinstrumente.....	17
Wasserabsatz leicht gestiegen	4	Risiko- und Chancenbericht	7	Eventualverbindlichkeiten	20
Erdgasabsatz gesunken	4	Prognosebericht	7	Ausschüttungen an die Anteilseigner.....	20
Stromabsatz gesunken	4			Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen	
Zahl der Mitarbeitenden gesunken.....	4			und Personen	20
		VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS	8	Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag	20
Ertragslage	4	Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni ...	8	Sonstige Angaben	20
Umsatzerlöse gesunken	4	Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni	8	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	21
Jahresüberschuss vermindert	4	Bilanz	9		
		Eigenkapitalveränderungsrechnung	10	Impressum	22
		Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni	11		
		Erläuterungen zum verkürzten			
		Konzernhalbjahresabschluss	12		
		Rechnungslegungsgrundsätze	12		
		Konsolidierungskreis	13		

KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE

Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 wurden durch die Einführung eines differenzierten Steuerungskonzepts für die Geschäftsfelder die internen und externen Steuerungs- und Berichtsstrukturen angepasst. Das Gelsenwasser-Konzerngeschäft gliedert sich nunmehr in die neun strategischen Geschäftsfelder Wasser, Abwasser, Energiebeschaffung & -vertrieb, Energie- & Wärmenetze, Dezentrale Energien, Digitale Infrastruktur, Kreislaufwirtschaft, Stadtwerke sowie Industrieparks. Die Anpassungen betreffen insbesondere das bisherige Segment Beteiligungen & Projekte, das auf mehrere Geschäftsfelder aufgegliedert wurde. Die Aufgliederung stellt einen konsequenten Schritt zur Weiterentwicklung wachstumsstarker und zukunftsgerichteter Geschäftsfelder dar, die sich als zusätzliche Chancen aus der Transformation der Energieversorgung, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung und kommunaler Daseinsvorsorge ergeben. Mit der Differenzierung in die klar abgegrenzten Geschäftsfelder verbessert der Gelsenwasser-Konzern die Transparenz und erleichtert eine gezieltere Bewertung und Steuerung der Chancen und Risiken in den einzelnen Bereichen.

Neben der Aufgliederung des bisherigen Segments Beteiligungen & Projekte wurden einige Aktivitäten des Segments Abwasser auf neue Geschäftsfelder umgegliedert; dazu gehören insbesondere die Aktivitäten der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, die nunmehr überwiegend im Geschäftsfeld Industrieparks geführt werden. Darüber hinaus werden die bisherigen Segmente weitestgehend unverändert fortgeführt. Die für die jeweiligen Geschäftsfelder zugrundeliegenden Steuerungskennzahlen bleiben ebenfalls unverändert.

GESCHÄFTSVERLAUF

Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsbereich

Die GELSENWASSER AG und die WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH (WMR) haben die Liefer- und Bezugsverträge zum 1. Januar 2026 mit einer Laufzeit von zehn Jahren neu gefasst. Zusätzlich hat die GELSENWASSER AG einen Gesellschaftsanteil von 1 % an der WMR an die Stadtwerke Bochum GmbH verkauft, sodass die GELSENWASSER AG nunmehr mit 49 % und die Stadtwerke Bochum GmbH mit 51 % an der WMR beteiligt sind.

Mit Vertragsabschluss vom 10. Dezember 2025 erwarb die GELSENWASSER AG 49 % der Kapitalanteile an der Gemeindewerke Wachtendonk GmbH (GWW). Mitgesellschafterin ist mit 51 % die Gemeinde Wachtendonk. Die GWW hatte sich gemeinsam mit der Gelsenwasser Energienetze GmbH (GWN) als strategische Partnerin für die Gaskonzession beworben. Mitte des Jahres 2025 hat die Gemeinde nach einem vierjährigen Verfahren die Konzession ab dem 1. Januar 2026 an die GWW vergeben. Gelsenwasser ist zudem seit vielen Jahren Betriebsführerin des Trinkwassernetzes in Wachtendonk. Die Beteiligung der Gelsenwasser an der GWW soll die Zusammenarbeit der beiden Partnerinnen langfristig festigen, Synergien bei den kommunalen Infrastrukturaufgaben schaffen sowie die kommunale Wärmeplanung und regenerative Energieerzeugung vor Ort voranbringen.

Mit der am 9. Februar 2026 gegründeten Bielefelder Wasserverbundleitung Verwaltungsgesellschaft mbH (BWVV) und der am 10. März 2026 gegründeten Bielefelder Wasserverbund-

leitung GmbH & Co. KG (BWV), beide mit Sitz in Bielefeld, setzen die GELSENWASSER AG und die Stadtwerke Bielefeld GmbH als jeweils hälftige Gesellschafterinnen ein deutliches Signal für die zukunftsichere Wasserinfrastruktur in Ostwestfalen. Ziel der gemeinsamen Gesellschaften ist die Schaffung der Voraussetzungen für einen langfristigen Trinkwasserbezug aus dem Einzugsgebiet der Ruhr. Das Vorhaben dient der weiteren Stärkung von Versorgungssicherheit und Resilienz vor dem Hintergrund der Herausforderungen des Klimawandels. Die Stadtwerke Bielefeld GmbH wird auch künftig den überwiegenden Teil ihres Trinkwassers aus eigenen Wasserwerken beziehen. Der Fernwasserbezug von Gelsenwasser stellt eine ergänzende strategische Absicherung dar.

Die bisherige Gelsenwasser 3. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, ein 100 %-iges Tochterunternehmen der GELSENWASSER AG, wurde am 21. Januar 2026 in die Windpark Olpe GmbH umfirmiert. Die Gesellschaft dient der Realisierung des bereits öffentlich vorgestellten Windparkprojekts in den Kommunen Olpe, Wenden und Drolshagen. Im Zuge der weiteren Projektentwicklung wurden die gesellschaftsrechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für die Umsetzung des Vorhabens geschaffen. Der Windpark soll aus sieben Windenergieanlagen bestehen und nach derzeitiger Planung Ende 2027 in Betrieb gehen.

Neue Vertragsabschlüsse

Im ersten Halbjahr 2026 konnte im Geschäftsbereich Wasser ein Vertrag mit einem kommunalen Vertriebspartner neu abgeschlossen werden. Insgesamt ist mit diesem Vertrag eine jährliche Absatzmenge von rund 100 Tm³ Wasser verbunden.

Im Energievertrieb wurden im ersten Halbjahr 2026 einige Gas- und Stromlieferverträge mit Weiterverteiler*innen und Industriekund*innen neu abgeschlossen. Im Gasbereich liegt die erwartete Absatzmenge aus diesen Verträgen, die sich über die Lieferjahre 2026 bis 2030 verteilt, bei rund 533,2 GWh (davon entfallen 12,8 GWh auf das Geschäftsjahr 2026). Im Bereich Strom liegt die erwartete Absatzmenge aus den Verträgen, die ebenfalls die Lieferjahre 2026 bis 2030 betreffen, bei rund 235,1 GWh (davon entfallen 3,3 GWh auf das Geschäftsjahr 2026).

Wasserabsatz leicht gestiegen

Der Wasserverkauf des Gelsenwasser-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2026 mit 109,4 Mio. m³ um 1,7 Mio. m³ über der Abgabe des Vorjahresvergleichszeitraums.

Dabei verzeichnete der Bereich Wiederverkauf eine Zunahme der Abnahmemenge um 1,6 Mio. m³. Bei den Industriekund*innen war die Abnahmemenge leicht um 0,1 Mio. m³ gestiegen. Im Haushaltskund*innenbereich lag die Menge auf dem Niveau des Vorjahres.

Erdgasabsatz gesunken

Der Gasabsatz des Gelsenwasser-Konzerns ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 7,6 TWh auf 20,2 TWh gesunken. Der Absatzrückgang resultiert nahezu ausschließlich aus der Zentralen Gasbeschaffung der GELSENWASSER AG und ist auf geringere Handelsaktivitäten zurückzuführen.

Stromabsatz gesunken

Der Stromabsatz des Gelsenwasser-Konzerns betrug im ersten Halbjahr 2026 1,3 TWh und ist damit gegenüber dem

Vorjahresvergleichszeitraum um 41,4 % gesunken. Die Minderabgabe in Höhe von 0,9 TWh entfiel fast ausschließlich auf die Zentrale Strombeschaffung und betrifft zum größten Teil die vertrieblichen Verkaufsmengen. Der Endkund*innenvertrieb verzeichnete einen Rückgang in Höhe von 12,1 %.

Zahl der Mitarbeitenden gesunken

Zum 30. Juni 2026 waren im Gelsenwasser-Konzern 1.929 Mitarbeitende tätig und somit acht Mitarbeitende weniger als zum 31. Dezember 2025. Seit Jahresbeginn liegt der Fokus im Wesentlichen auf der Neustrukturierung der Geschäftsfelder und Zentralbereiche. Unter anderem tragen zeitlich versetzte Personaleinstellungen zu einem leichten Personalrückgang bei.

ERTRAGSLAGE

Umsatzerlöse gesunken

Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 442,0 Mio. € bzw. 26,5 % auf 1.223,0 Mio. €. Zurückzuführen ist der Rückgang auf geringere Erlöse aus dem Handel mit Terminprodukten im Gas- und Strombereich. Dabei haben sich insbesondere die Erlöse aus dem Gasverkauf um 359,0 Mio. € auf 825,3 Mio. € deutlich vermindert. Die Erlöse aus dem Stromverkauf nahmen um 91,7 Mio. € ab und belaufen sich auf 146,6 Mio. €. Die Erlöse aus dem Wasserverkauf lagen mit 126,2 Mio. € um 1,4 Mio. € über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die übrigen Umsatzerlöse stiegen um 5,4 Mio. € auf 133,2 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund deutlich höherer Erlöse aus Netzzugangsentsgelten. Der Aufwand aus Energie- und Stromsteuer verminderte sich um 1,8 Mio. € auf 8,4 Mio. €.

Jahresüberschuss vermindert

Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 1,4 Mio. € auf 37,4 Mio. € gestiegen. Der im Vorjahr enthaltene Einmaleffekt aus dem Verkauf der Anteile an der MET Speicher Epe GmbH (vormals: Kommunale Gas-speichergesellschaft Epe mbH & Co. KG) entfällt im Berichtsjahr. Die daraus resultierende Ergebnisbelastung wird im Wesentlichen durch höhere Beiträge aus dem regulierten Netzgeschäft und ein verbessertes Ergebnis im Endkund*innenvertrieb kompensiert.

Das Beteiligungsergebnis lag mit 33,1 Mio. € um 2,6 Mio. € unter dem Vorjahresvergleichswert; dieser Rückgang resultiert aus der Equity-Bewertung.

Insgesamt führten der Anstieg beim Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit und das geringere Beteiligungsergebnis zu einem gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. € auf 70,5 Mio. € verminderten Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich vor allem aufgrund niedrigerer Zinserträge um 1,1 Mio. € auf –12,4 Mio. €. Die Ertragsteuern reduzierten sich auf 0,6 Mio. €.

Der Jahresüberschuss beläuft sich dadurch insgesamt auf 57,5 Mio. € und liegt um 1,5 Mio. € unter dem Wert des ersten Halbjahres 2025.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Finanzlage

Das **Eigenkapital** des Gelsenwasser-Konzerns ist im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um insgesamt 18,9 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist vorrangig auf die Effekte aus den Cashflow-Hedges (30,6 Mio. €) und der Marktbewertung der Beteiligungen (– 15,2 Mio. €) zurückzuführen.

Die **langfristigen Schulden** haben sich um 7,5 Mio. € auf 1.005,7 Mio. € erhöht. Dabei resultieren die größten Veränderungen bei den finanziellen Verbindlichkeiten aus den Leasingverbindlichkeiten sowie den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, deren Wertansätze sich im ersten Halbjahr 2026 um 8,7 Mio. € bzw. 2,5 Mio. € erhöht haben. Gegenläufig wirkten die Veränderungen aus offenen Warentermingeschäften mit negativen Marktwerten, deren Wertansätze sich um 6,9 Mio. € verringert haben. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen erhöhten sich um 3,5 Mio. €.

Die Zunahme der **kurzfristigen Schulden** um 92,1 Mio. € ist maßgeblich auf eine höhere Inanspruchnahme der Kreditlinien (+219,5 Mio. €) zurückzuführen. Auch die negativen Marktwerte aus offenen Warentermingeschäften haben sich um 14,1 Mio. € erhöht. Gegenläufig haben sich vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 130,1 Mio. € reduziert.

Zum Bilanzstichtag des ersten Halbjahres 2026 verfügte die GELSENWASSER AG über **Kreditlinien** mit verschiedenen Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 300,0 Mio. €. Die

Kreditlinien wurden zum 30. Juni 2026 in Höhe von 219,9 Mio. € in Anspruch genommen. Keine dieser Kreditlinien hat eine Beschränkung in ihrer Laufzeit.

Die GELSENWASSER AG hat im April 2026 ein kurzfristiges Gesellschafterdarlehen der Wasser und Gas Westfalen GmbH in Höhe von 50,0 Mio. € zurückgezahlt. Im Juni 2026 wurde ein kurzfristiges Gesellschafterdarlehen der Wasser und Gas Westfalen GmbH in Höhe von 60,0 Mio. € aufgenommen, das im August 2026 in ein langfristiges Darlehen umgewandelt worden ist.

Nach dem Bilanzstichtag des ersten Halbjahres 2026 hat die GELSENWASSER AG zudem langfristige Gesellschafterdarlehen von der Wasser und Gas Westfalen GmbH in Höhe von 204,0 Mio. € aufgenommen. Die endfälligen Darlehen haben Laufzeiten von fünf bis 20 Jahren und sind teilweise fix (108,5 Mio. €) und teilweise variabel (95,5 Mio. €) verzinst. Im Juli 2026 wurde darüber hinaus ein kurzfristiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 25,0 Mio. € an die Wasser und Gas Westfalen GmbH zurückgezahlt.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** betrug im ersten Halbjahr 130,6 Mio. € und lag damit um 76,9 Mio. € über dem Wert der Vorjahresperiode. Die Veränderung ist auf positive Effekte im Working Capital, aber auch darauf zurückzuführen, dass das Ergebnis des ersten Halbjahres 2025 wesentlich stärker von nicht-zahlungswirksamen Effekten, wie der Auflösung der Gasspeicherrückstellungen, geprägt war. Die Nettoauszahlungen im Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 10,5 Mio. € auf

66,4 Mio. €, während es im ersten Halbjahr 2026 zu Nettoauszahlungen im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 52,0 Mio. € kam (Vorjahr: Nettoeinzahlungen von 0,8 Mio. €). Einen tieferen Einblick in die Finanzlage geben die Kapitalflussrechnung im Zwischenabschluss sowie die Erläuterungen hierzu im Konzernanhang.

Vermögenslage

Das **Gesamtvermögen** des Gelsenwasser-Konzerns beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf 2.989,9 Mio. €. Es erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 118,5 Mio. €. Der Anstieg betrifft die langfristigen, noch stärker aber die kurzfristigen Vermögenswerte.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich insgesamt um 38,8 Mio. €. Dieser Anstieg ist sowohl auf eine Zunahme des Sachanlagevermögens (+24,4 Mio. €) als auch des immateriellen Anlagevermögens (+4,4 Mio. €) zurückzuführen. Leicht erhöht haben sich zudem Wertansätze der at Equity bilanzierten Beteiligungen (+11,6 Mio. €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** liegen mit 706,9 Mio. € um 79,7 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2025. Hierzu trägt mit 39,6 Mio. € ein Anstieg der positiven Marktwerte der offenen Warentermingeschäfte bei. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind um 38,1 Mio. € gestiegen.

Nicht-finanzielle Berichterstattung

Um Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit bei Gelsenwasser zu bewerten und zu monitoren, wurde ein Set an Kennzahlen entwickelt und etabliert, welches vielfältige Aspekte zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales – abbildet. Drei dieser Kennzahlen wurden als übergeordnete Messgrößen definiert, an denen auch das Unternehmen sowie der Vorstand in Bezug auf die Erreichung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele gemessen werden. Diese Kennzahlen sind:

- › Verbesserung der Trinkwasserqualität
- › Reduzierung von CO₂e-Emissionen
- › Verbesserung der Arbeitssicherheit

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Bilanzkreis der Emissionen in Scope 1 und 2 an die Dekarbonisierungsstrategie von Gelsenwasser angepasst und damit ausgeweitet. Erstmals miteinbezogen sind die Gelsenwasser Energienetze GmbH, die Erenja AG & Co. KG sowie die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH. Demzufolge ergibt sich für die Bewertung der Zielwerterreichung eine neue Ausgangsbasis. Der ausgewiesene Vorjahreswert ist an diesen erweiterten Bilanzkreis angepasst und weicht daher von den Angaben aus dem Halbjahresfinanzbericht 2025 ab.

Im ersten Halbjahr 2026 stellen sich diese Messgrößen in ihrer Entwicklung wie folgt dar:

Verbesserung der Trinkwasserqualität

Definiertes Ziel: Es finden weniger Grenzwertüberschreitungen nach Trinkwasserverordnung statt als im Vergleich zum Mittelwert der vorhergegangenen drei abgeschlossenen Jahre.

erstes Halbjahr	2026	2023 – 2025 (Durchschnitt)
Anzahl Proben	2.852	3.003
Anzahl Grenzwertüberschreitungen	67	57

Eine Vorhersage zur Einhaltung des für das Geschäftsjahr 2026 definierten Ziels kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht getroffen werden, da die Entwicklung des ersten Halbjahres nicht interpoliert werden kann.

Reduzierung von CO₂e-Emissionen

Definiertes Ziel: Es werden Einsparungen von 280t CO₂e-Emissionen in Scope 1 und 2 im Vergleich zum Vorjahr realisiert.

erstes Halbjahr	2026	2025*
CO ₂ e-Emissionen in t	9.282	9.461

*Aufgrund des geänderten Bilanzkreises liegen für das Vorjahr keine stichtagsbezogenen Daten zum Halbjahr vor. Bei der ausgewiesenen Angabe handelt es sich um eine fundierte, anteilige Abschätzung aus den Gesamtemissionen des Jahres 2025.

In Scope 1 wirken sich zwar die umgesetzten Reduzierungsmaßnahmen (z. B. Elektrifizierung Fuhrpark) positiv auf die Emissionen aus, jedoch werden diese Einsparungen durch gegenläufige

Effekte überlagert. In Scope 2 ist derzeit von einem Rückgang der Emissionen auszugehen. Daher wird das gesetzte Ziel für das Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich erreicht werden.

Verbesserung der Arbeitssicherheit

Definiertes Ziel: Die LTIF (Lost Time Injury Frequency) liegt unter 8,5.

erstes Halbjahr	2026	2025
LTIF (Lost Time Injury Frequency)	8,96	7,62

Die Kennzahl LTIF wird gegenwärtig auf Basis der Mitarbeitenden der GELSENWASSER AG, der Gelsenwasser Energienetze GmbH und der Erenja AG & Co. KG ermittelt. Die LTIF liegt im ersten Halbjahr 2026 bei 8,96 und damit über 8,5.

Im ersten Halbjahr 2026 ereigneten sich viele Unfälle wegen der Wetterbedingungen, insbesondere Glätte. Dennoch erscheint es aus heutiger Sicht realistisch, dass das Kennzahlenziel bei der Arbeitssicherheit erreicht werden kann.

Konjunkturelle Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung erweist sich zum Halbjahresstichtag 2026 deutlich schwächer, als noch zu Beginn des Jahres erwartet. So hat die Bundesregierung in ihrer Frühjahresprognose das erwartete Wirtschaftswachstum auf nur noch 0,5% nahezu halbiert. Ursächlich hierfür sind primär geopolitische Konflikte, insbesondere die kriegesischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten, und die damit einhergehenden Verwerfungen an den Energie- und Rohstoffmärkten.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risikolage des Gelsenwasser-Konzerns erweist sich zum 30. Juni 2026 als stabil. Gegenüber den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 dargestellten Risiken und Chancen des Gelsenwasser-Konzerns hat sich die Bewertung der Lage in den Monaten Januar bis Juni 2026 nur unwesentlich verändert.

Aus heutiger Sicht sind weiterhin keine Einzelrisiken erkennbar, die allein den Fortbestand des Unternehmens mittelfristig gefährden können. Durch einen gleichzeitigen Eintritt mehrerer wesentlicher Risiken ist jedoch eine erhebliche Ergebnis- und Liquiditätsbelastung denkbar.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 wird unverändert ein Ergebnis vor Ertragsteuern auf dem Niveau des budgetierten Ergebnisses von 89,0 Mio. € prognostiziert. Die aktuelle geopolitische Lage im Zusammenhang mit der Iran-Krise wird noch immer aufmerksam beobachtet. Wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ergeben sich daraus nach derzeitiger Einschätzung weiterhin nicht.

Gelsenkirchen, 12. August 2026

GELSENWASSER AG

Der Vorstand



Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider

Dr. Agnes Janda

VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. €	2026	2025
Umsatzerlöse (inkl. Energie-/Stromsteuer)	1.231,4	1.675,2
Energie-/Stromsteuer	–8,4	–10,2
Umsatzerlöse	1.223,0	1.665,0
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	5,6	2,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	9,4	5,9
Sonstige betriebliche Erträge	536,1	456,7
Materialaufwand	–1.018,1	–1.483,7
Personalaufwand	–93,4	–88,1
Abschreibungen	–34,4	–32,2
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	–1,7	–1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–589,1	–488,7
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	37,4	36,0
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	25,2	28,0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	7,9	7,7
Finanzerträge	5,9	6,6
Finanzaufwendungen	–18,3	–17,9
Ertragsteuern	–0,6	–1,4
Jahresüberschuss	57,5	59,0
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	–	–
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	57,5	59,0
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	16,72	17,17
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	16,72	17,17

GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. €	2026	2025
Jahresüberschuss	57,5	59,0
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	–0,3	19,0
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen at Equity bilanzierter Beteiligungen	–	–0,3
Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	–15,2	–8,7
Ertragsteuern	–	–0,4
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	–15,5	9,6
Cashflow Hedges		
Unrealisierte Veränderung	30,6	–21,6
Ergebniswirksame Reklassifizierung	–	–
Währungsumrechnung at Equity bilanzierter Beteiligungen		
Unrealisierte Veränderung	–0,1	0,1
Ergebniswirksame Reklassifizierung	–	–
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	30,5	–21,5
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (übriges Konzernergebnis)	15,0	–11,9
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnis)	72,5	47,1
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	–	–
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	72,5	47,1

BILANZ

Aktiva in Mio. €	Stand 30.06.2026	Stand 31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	36,2	31,8
Sachanlagen	1.114,3	1.089,9
Investment Properties	23,6	24,0
At Equity bilanzierte Beteiligungen	574,9	563,3
Finanzielle Vermögenswerte	524,1	525,6
Sonstige Forderungen	7,1	7,1
Latente Steuern	1,7	1,4
	2.281,9	2.243,1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	46,5	56,7
Finanzielle Vermögenswerte	237,7	198,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	376,9	338,8
Flüssige Mittel	45,8	33,6
	706,9	627,2
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1,1	1,1
	2.989,9	2.871,4

Passiva in Mio. €	Stand 30.06.2026	Stand 31.12.2025
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	103,1	103,1
Kapitalrücklage	32,2	32,2
Gewinnrücklagen	926,0	922,1
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	70,6	55,6
Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	1.131,9	1.113,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1,2	1,2
	1.133,1	1.114,2
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	272,2	268,7
Steuerrückstellungen	0,8	0,4
Sonstige Rückstellungen	7,4	7,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	360,5	356,2
Zuschüsse	139,1	139,7
Sonstige Verbindlichkeiten	224,3	224,2
Latente Steuern	1,4	1,4
	1.005,7	998,2
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	73,4	68,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	464,4	230,4
Zuschüsse	6,1	6,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	307,2	453,9
	851,1	759,0
	2.989,9	2.871,4

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

				Kumuliertes übriges Konzernergebnis						
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung finanzieller Vermögens- werte	Cashflow- Hedges	Neubewertung von leistungs- orientierten Plänen	Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand 01.01.2025	103,1	32,2	907,1	0,8	49,4	19,9	-65,8	1.046,7	1,2	1.047,9
Jahresüberschuss			59,0					59,0		59,0
Übriges Konzernergebnis				0,1	-8,7	-21,6	18,3	-11,9		-11,9
Gesamtergebnis			59,0	0,1	-8,7	-21,6	18,3	47,1		47,1
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			-56,2					-56,2		-56,2
Gewerbesteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			-3,4					-3,4		-3,4
Ausgleichszahlung an nicht beherrschende Gesellschafter								-		-
Stand 30.06.2025	103,1	32,2	906,5	0,9	40,7	-1,7	-47,5	1.034,2	1,2	1.035,4
Stand 01.01.2026	103,1	32,2	922,1	0,9	102,8	-12,0	-36,1	1.113,0	1,2	1.114,2
Jahresüberschuss			57,5					57,5		57,5
Übriges Konzernergebnis				-0,1	-15,2	30,6	-0,3	15,0		15,0
Gesamtergebnis			57,5	-0,1	-15,2	30,6	-0,3	72,5		72,5
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			-50,7					-50,7		-50,7
Gewerbesteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			-2,9					-2,9		-2,9
Ausgleichszahlung an nicht beherrschende Gesellschafter								-		-
Stand 30.06.2026	103,1	32,2	926,0	0,8	87,6	18,6	-36,4	1.131,9	1,2	1.133,1

KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. €	2026	2025
Jahresüberschuss	57,5	59,0
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	34,4	32,2
Wertveränderungen aus der Equity-Bewertung	-3,9	-15,4
Veränderung der Rückstellungen	8,2	-46,9
Auflösung der Kapitalzuschüsse	-0,1	-0,1
Einzahlungen aus erhaltenen Baukostenzuschüssen	3,7	2,4
Auflösung der Baukostenzuschüsse	-4,3	-3,2
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-0,4	-0,4
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	145,3	151,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-109,8	-125,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	130,6	53,7
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0,3	0,8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-34,6	-34,2
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7,3	-5,0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0,6	8,3
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25,4	-35,6
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,0	9,8
Auszahlungen aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	0,0	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-66,4	-55,9

in Mio. €	2026	2025
Einzahlungen von Unternehmenseigner*innen	0,0	7,7
Auszahlungen an Unternehmenseigner*innen	-88,8	-88,0
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-0,1	-0,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	67,5	50,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-54,6	-8,4
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-12,2	-12,0
Veränderungen der kurzfristigen Fremdkapitaltitel	36,2	51,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-52,0	0,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	12,2	-1,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33,6	26,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	45,8	24,9

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

Rechnungslegungsgrundsätze

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden und von der Europäischen Union anerkannten IFRS® Accounting Standards des International Accounting Standards Board (IASB®), London, sowie den IFRIC® Interpretationen des IFRS Interpretations Committee und gemäß § 117 i.V.m. § 115 WpHG aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürztem Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 erstellt und, mit Ausnahme der im nächsten Abschnitt beschriebenen erstmals im Geschäftsjahr 2026 anzuwendenden Standards, Änderungen und Interpretationen, unter unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss bildet. Aus den erstmals im Berichtsjahr anzuwendenden Standards, Änderungen und Interpretationen ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Geschäftsjahr 2026 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften:

Standard/Interpretation	Bezeichnung	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Zeitpunkt der Erstanwendung	Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss
Änderung an IFRS 9 und IFRS 7	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.05.2024	01.01.2026	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderung an IFRS 9 und IFRS 7	Stromlieferverträge aus erneuerbaren Energiequellen	18.12.2024	01.01.2026	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an verschiedenen Standards (Vol. 11)	Jährliche Verbesserungen der IFRS	18.07.2024	01.01.2026	Keine wesentlichen Auswirkungen

IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Der Standard ersetzt IAS 1 und sieht kleinere Änderungen an weiteren Standards, u.a. an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ vor.

IFRS 18 führt eine standardisierte Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung mit verpflichtend auszuweisenden Zwischensummen ein. Die neuen Zwischensummen „Betriebsergebnis“ und „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ basieren auf der Klassifizierung der Erträge und Aufwendungen in die folgenden neu definierten Kategorien: operativ, investiv und finanzierungsbedingt. Bislang bestehende Ausweiswahlrechte in der Gewinn- und Verlustrechnung werden durch verpflichtende Vorgaben in der Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen zu den Kategorien ersetzt. Da es sich um Anpassungen in der Darstellung des Abschlusses handelt, bleibt das Periodenergebnis vor und nach Steuern hiervon unverändert.

Die neue Zwischensumme „Betriebsergebnis“ ist künftig für alle Unternehmen die Ausgangsgröße für die Kapitalflussrechnung zur Herleitung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit nach der indirekten Methode. IFRS 18 enthält darüber hinaus Grund-

sätze zur Aggregation und Disaggregation von Informationen in den primären Abschlussbestandteilen und im Anhang.

Eine weitere Neuerung ist die Einführung von Angaben zu bestimmten von der Unternehmensleitung definierten Leistungskennzahlen (sog. management-defined performance measures; MPMs). Dabei handelt es sich um vom Management außerhalb des Konzernabschlusses öffentlich kommunizierte Leistungskennzahlen, die nicht durch IFRS-Rechnungslegungsstandards spezifiziert sind.

Die Erstanwendung erfolgt retrospektiv.

Der Gelsenwasser-Konzern beschäftigt sich seit dem Geschäftsjahr 2025 mit der Umsetzung von IFRS 18. Die Analyse der Auswirkungen ist weit fortgeschritten. Nach aktuellem Stand werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses erwartet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die Zwischensumme „Betriebsergebnis“ künftig anstelle von „Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Daneben wird unterhalb der Zeile „Sonstiges Beteiligungsergebnis“ die neue Zwischensumme „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ dargestellt.

Durch die neuen Kategorien ergeben sich Verschiebungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung insbesondere bei Erträgen aus Finanzanlagen. Nach aktuellem Stand erfüllt die Leistungskennzahl „Bereinigtes EBIT“ (als Bestandteil der Kennzahl ROCE) die Definition eines MPM. Für diese Kennzahl wird künftig eine Überleitungsrechnung auf die nächstvergleichbare IFRS-Zwischensumme einschließlich der zugehörigen Steuer- und Minderheitenwirkungen im Anhang dargestellt. Die finale Beurteilung erfolgt im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 18. In der Kapitalflussrechnung wird sich künftig die Ausgangsgröße „Jahresüberschuss“ in das durch IFRS 18 einheitlich vorgegebene „Betriebsergebnis“ für die Ermittlung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit nach der indirekten Methode ändern. Darüber hinaus werden erhaltene Dividenden und Zinsen künftig vom Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in den Cashflow aus Investitionstätigkeit umgegliedert. Gezahlte Dividenden und Zinsen werden künftig im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt. Ertragsteuern werden künftig separat im Cashflow der betrieblichen Tätigkeit gezeigt.

Bis zum Erstanwendungszeitpunkt können sich unter Berücksichtigung weiterer Verlautbarungen und Klarstellungen noch Anpassungen ergeben.

Die im Konzernzwischenabschluss enthaltenen Zahlen wurden kaufmännisch gerundet.

Alle Beträge, einschließlich der Vorjahreszahlen, werden in Millionen Euro angegeben.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2026 wurden neben der GELSENWASSER AG insgesamt acht Gesellschaften vollkonsolidiert (31.12.2025: acht Gesellschaften). Damit hat sich der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 nicht verändert.

Zudem werden ein Unternehmen anteilig als gemeinschaftliche Tätigkeit bilanziert (31.12.2025: ein anteilig bilanziertes Unternehmen) und 69 assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen (31.12.2025: 68 assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen.

Saisonale Einflüsse

Unterschiedliche Witterungsbedingungen haben Einfluss auf den Wasser- und Gasabsatz und somit auf die Geschäftslage in der Zwischenberichtsperiode. Eine abgelaufene Zwischenberichtsperiode eignet sich nur bedingt als Basis für Hochrechnungen auf das Geschäftsjahr, da zukünftige Witterungsbedingungen nicht vorhergesagt werden können.

Erläuterungen zur Bilanz und Gesamtergebnisrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen liegen mit 272,2 Mio. € um 3,5 Mio. € leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2025. Dem liegt zum 30. Juni 2026 wie zum 31. Dezember 2025 ein Rechnungszins von 4,1 % p. a. zugrunde. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 haben sich versicherungsmathematische Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen in Höhe von 0,3 Mio. € ergeben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse (inkl. Energie-/Stromsteuer):

in Mio. €	H1 2026	H1 2025
Erlöse aus dem Gasverkauf	825,3	1.184,3
Erlöse aus dem Stromverkauf	146,6	238,3
Erlöse aus dem Wasserverkauf	126,2	124,8
Erlöse aus Netznutzungsentgelten	83,7	80,0
Erlöse aus der Abwasserentsorgung	5,3	5,7
Erlöse aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	4,3	3,2
Sonstige Erlöse	40,0	38,9
	1.231,4	1.675,2

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt über den jeweils negativen Cashflows aus der Finanzierungs- und der Investitionstätigkeit, sodass der Finanzmittelfonds im ersten Halbjahr 2026 um 12,2 Mio. € auf 45,8 Mio. € zunimmt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2026 130,6 Mio. € und übersteigt den Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 53,7 Mio. € deutlich. Die Veränderung ist auf positive Effekte im Working Capital, aber auch darauf zurückzuführen, dass das Ergebnis des ersten Halbjahres 2025 wesentlich stärker von nicht-zahlungswirksamen Effekten, wie der Auflösung der Gasspeicherrückstellungen, geprägt war.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert vor allem aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (34,6 Mio. €) und das Finanzanlagevermögen (25,4 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist regelmäßig in der ersten Jahreshälfte belastet durch die Auszahlung des Gewinns des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 84,1 Mio. € an die Wasser und Gas Westfalen GmbH.

Segmentberichterstattung

nach Segmenten in Mio. €	1. Halbjahr	Wasser	Energie- & Wärmenetze	Dezentrale Energien	Energie- beschaffung & -vertrieb	Stadtwerke	Industrieparks	Abwasser	Kreislauf- wirtschaft	Digitale Infrastruktur	Sonstige/ Konsolidierung**	Konzern
Außenumsatz	2026	144,5	124,7	5,1	905,2	3,7	12,2	6,0	0,2	0,9	20,5	1.223,0
	2025*	141,3	125,7	2,4	1.455,4	3,3	12,4	6,0	0,1	0,4	–82,0	1.665,0
Innenumsatz	2026	0,5	20,0	–	8,2	–	0,0	0,0	–	–	–28,7	–
	2025*	0,5	22,6	–	9,8	–	0,0	–	–	–	–32,9	–
Gesamtumsatz	2026	145,0	144,7	5,1	913,4	3,7	12,2	6,0	0,2	0,9	–8,2	1.223,0
	2025*	141,8	148,3	2,4	1.465,2	3,3	12,4	6,0	0,1	0,4	–114,9	1.665,0
EBIT	2026	23,1	15,3	1,2	7,8	13,6	1,1	5,5	1,3	–0,3	1,9	70,5
	2025*	24,3	14,4	–1,2	14,7	13,1	1,3	6,7	0,4	–0,5	–1,5	71,7

* Vorjahreswerte sind gemäß der ab dem 1. Januar 2026 gültigen Segmentstruktur angepasst worden.

** In der Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ sind sowohl die Anpassungen an IFRS als auch die Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten erfasst.

Überleitung vom EBIT der Segmente zum Konzernergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. €	2026	2025*
EBIT Segment Wasser	23,1	24,3
EBIT Segment Energie- & Wärmenetze	15,3	14,4
EBIT Segment Dezentrale Energien	1,2	-1,2
EBIT Segment Energiebeschaffung & -vertrieb	7,8	14,7
EBIT Segment Stadtwerke	13,6	13,1
EBIT Segment Industrieparks	1,1	1,3
EBIT Segment Abwasser	5,5	6,7
EBIT Segment Kreislaufwirtschaft	1,3	0,4
EBIT Segment Digitale Infrastruktur	-0,3	-0,5
Anpassungen IFRS	1,9	-1,5
EBIT Konzern	70,5	71,7
Finanzerträge	5,9	6,6
Finanzaufwendungen	-18,3	-17,9
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	58,1	60,4

* Vorjahreswerte sind gemäß der ab dem 1. Januar 2026 gültigen Segmentstruktur angepasst worden.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Mit Einführung des differenzierten Steuerungskonzepts ab dem 1. Januar 2026 wurden die internen und externen Steuerungs- und Berichtsstrukturen angepasst. Das Gelsenwasser-Konzerngeschäft gliedert sich nunmehr in neun strategische Geschäftsfelder, die als Segmente im Konzernabschluss angegeben werden. Neben den bisherigen Segmenten Wasser, Abwasser, Energiebeschaffung & -vertrieb und dem um die Wärmenetze erweiterten Segment Energie- & Wärmenetze werden die bislang überwiegend im Segment Beteiligungen & Projekte enthaltenen strategischen Entwicklungsfelder Dezentrale Energien, Digitale Infrastruktur, Kreislaufwirtschaft sowie Industrieparks gesondert berichtet. In dem Zusammenhang wurden einzelne Aktivitäten im Segment Abwasser und dabei insbesondere die Aktivitäten der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH in das neue Geschäftsfeld Industrieparks umgegliedert. Darüber hinaus wird die bisherige Segmentzuordnung weitestgehend unverändert fortgeführt. Eine Änderung in der internen Überwachung des Geschäfts- oder Firmenwerts resultiert hieraus nicht. Der im Segment Beteiligungen & Projekte enthaltene Geschäfts- und Firmenwert entfällt auf die Beteiligungen an einigen Stadtwerken. Der Geschäfts- und Firmenwert wurde und wird auf dieser Ebene auf Wertminderungen auch innerhalb des Segments Stadtwerke überprüft.

Zum Segment Wasser gehören weiterhin im Wesentlichen die Produktion, der Ein- und Verkauf, der Transport und die Verteilung von Trinkwasser sowie Beteiligungen, die eindeutig dem Wassergeschäft zuzuordnen sind. Dieses Segment beinhaltet neben den Beteiligungen (einschließlich der Wasserwerke Westfalen GmbH) somit insbesondere die Wasseraktivitäten der GELSENWASSER AG, der Vereinigten Gas- und Wasserversorgung GmbH und der GELSENWASSER Energienetze GmbH.

Im Segment Abwasser werden die Beteiligungen im Abwassergeschäft ausgewiesen.

Das Segment Energie- & Wärmenetze besteht im Wesentlichen aus den Gas- und Stromnetzaktivitäten der GELSENWASSER Energienetze GmbH und GELSENWASSER Energienetze HD-Netz GmbH sowie Beteiligungen an Energienetzgesellschaften.

Das Segment Energiebeschaffung & -vertrieb setzt sich vor allem aus dem Ein- und Verkauf von Erdgas, Strom und Wärme an Haushaltskund*innen, Sondervertragskund*innen und Weiterverteiler*innen sowie dem Energiebeschaffungs- und Energiehandelsgeschäft zusammen. In diesem Segment werden insbesondere die Aktivitäten der Erenja AG & Co. KG sowie die Beteiligungen erfasst, die schwerpunktmäßig im Energievertrieb tätig sind.

Das neue Segment Stadtwerke umfasst die Steuerung und Weiterentwicklung der Beteiligungen von Stadtwerken sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese.

Dezentrale Energien bündelt die Tätigkeiten zur Errichtung von Wärmenetzen und Anlagen zur Wärmeerzeugung sowie den Bau und Betrieb von Photovoltaik- und Windenergieanlagen.

Im Segment Digitale Infrastruktur sind Dienstleistungen für Kommunen, wie Energiemanagement und Gebäudeautomation, aber auch Glasfasernetz, Telekommunikation und IT-Dienstleistungen zusammengefasst.

Zum Segment Kreislaufwirtschaft gehören Aktivitäten zum Stoffstrom-Management sowie Tiefbau und Abfallverbrennung.

Das Segment Industrieparks bündelt die Beteiligungen an den Industrieparkgesellschaften sowie Chemie- und Pharmaparkbetreiber*innen und die Erbringung von Dienstleistungen.

Die grundlegenden Steuerungs- und Berichtsstrukturen bei Gelsenwasser enthalten nach wie vor eine Segmentierung ausschließlich auf der Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung. Die grundlegende Steuerungsgröße ist hierbei das EBIT, basierend auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach deutschem Handelsrecht. Eine Segmentierung von Vermögenswerten und Schulden findet nicht statt, da diese nicht Teil der regelmäßigen Berichterstattung sind.

Das Ergebnis im Segment Energiebeschaffung & -vertrieb lag im ersten Halbjahr 2026 unter dem Vorjahresniveau. Wesentlicher Grund hierfür ist der Wegfall des im Vorjahr realisierten Sondereffekts aus dem Verkauf der Anteile an der MET Epe Speicher GmbH (vormals: Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG). Die positive Entwicklung im Endkund*innengeschäft konnte diesen Effekt teilweise ausgleichen.

Das Segment Energie- & Wärmenetze verzeichnete eine leichte Ergebnisverbesserung. Ursächlich hierfür waren höhere opera-

tive Ergebnisbeiträge aus dem regulierten Netzgeschäft. Gegenläufig wirkte der Wegfall von Abgangserträgen, die im Segmentergebnis des Vorjahresvergleichszeitraums ergebnissteigernd enthalten waren.

Das Segment Dezentrale Energien verbesserte sein Ergebnis insbesondere aufgrund von Erträgen aus dem Verkauf von Projektrechten an die Windpark Olpe GmbH.

Die übrigen Segmentergebnisse bewegten sich im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Finanzinstrumente

Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Bewertungskategorien nach Klassen zum 30. Juni 2026:

Aktiva in Mio. €	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2026	Beizulegen- der Zeitwert 30.06.2026
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		436,7	426,8
Übrige Beteiligungen	FVtPL	0,3	0,3
Übrige Beteiligungen	FVOCI	252,3	252,3
Ausleihungen	AmC	140,7	130,8
Waretermingeschäfte	FVtPL	39,6	39,6
Waretermingeschäfte	FVOCI	3,8	3,8
Sonstige Forderungen (langfristig)		7,1	7,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AmC	0,0	0,0
Forderungen gegen at Equity bilanzierte Beteiligungen	AmC	7,0	7,0
Übrige Forderungen	AmC	0,1	0,1
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		230,9	230,9
Ausleihungen	AmC	0,3	0,3
Waretermingeschäfte	FVtPL	215,2	215,2
Waretermingeschäfte	FVOCI	15,4	15,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (kurzfristig)		340,1	N/A
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AmC	163,1	N/A
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	AmC	111,4	N/A
Forderungen gegen at Equity bilanzierte Beteiligungen	AmC	52,0	N/A
Forderungen gegen übrige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AmC	0,0	N/A
Übrige Forderungen	AmC	13,6	N/A
Flüssige Mittel	AmC	45,8	N/A

FVtPL: Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet) | FVOCI: Fair Value through Other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet) | AmC: Financial assets and liabilities measured at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)

Passiva in Mio. €	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2026	Beizulegen- der Zeitwert 30.06.2026
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		133,1	124,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AmC	95,7	87,3
Waretermingeschäfte	FVtPL	36,9	36,9
Waretermingeschäfte	FVOCI	0,5	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)		224,3	219,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AmC	223,7	219,3
Übrige Verbindlichkeiten	AmC	0,6	0,6
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		438,1	438,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AmC	228,2	228,2
Waretermingeschäfte	FVtPL	209,8	209,8
Waretermingeschäfte	FVOCI	0,1	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)		268,9	N/A
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AmC	104,6	N/A
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AmC	158,7	N/A
Verbindlichkeiten gegenüber at Equity bilanzierten Beteiligungen	AmC	2,8	N/A
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AmC	0,0	N/A
Übrige Verbindlichkeiten	AmC	2,8	N/A
Aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:			
	FVtPL	255,1	255,1
	FVOCI	271,5	271,5
	AmC	534,0	N/A
	FVtPL	246,7	246,7
	FVOCI	0,6	0,6
	AmC	817,1	N/A

Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Bewertungskategorien nach Klassen zum 31. Dezember 2025:

Aktiva in Mio. €	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2025
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		435,1	426,5
Übrige Beteiligungen	FVtPL	0,3	0,3
Übrige Beteiligungen	FVOCI	250,3	250,3
Ausleihungen	AmC	140,8	132,2
Warendermingeschäfte	FVtPL	43,1	43,1
Warendermingeschäfte	FVOCI	0,6	0,6
Sonstige Forderungen (langfristig)		7,0	7,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AmC	0,0	0,0
Forderungen gegen at Equity bilanzierte Beteiligungen	AmC	7,0	7,0
Übrige Forderungen	AmC	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		191,3	191,3
Ausleihungen	AmC	0,3	0,3
Warendermingeschäfte	FVtPL	190,8	190,8
Warendermingeschäfte	FVOCI	0,2	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (kurzfristig)		310,5	N/A
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AmC	132,0	N/A
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	AmC	105,2	N/A
Forderungen gegen at Equity bilanzierte Beteiligungen	AmC	60,9	N/A
Forderungen gegen übrige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AmC	0,3	N/A
Übrige Forderungen	AmC	12,1	N/A
Flüssige Mittel	AmC	33,6	N/A

FVtPL: Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet) | FVOCI: Fair Value through Other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet) | AmC: Financial assets and liabilities measured at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)

Passiva in Mio. €	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2025
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		137,5	128,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AmC	93,2	84,3
Warendermingeschäfte	FVtPL	41,2	41,2
Warendermingeschäfte	FVOCI	3,1	3,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)		224,2	220,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AmC	223,7	219,5
Übrige Verbindlichkeiten	AmC	0,5	0,5
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		204,1	204,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AmC	8,3	8,3
Warendermingeschäfte	FVtPL	186,1	186,1
Warendermingeschäfte	FVOCI	9,7	9,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)		417,8	N/A
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AmC	234,7	N/A
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AmC	175,6	N/A
Verbindlichkeiten gegenüber at Equity bilanzierten Beteiligungen	AmC	1,5	N/A
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AmC	2,3	N/A
Übrige Verbindlichkeiten	AmC	3,7	N/A
Aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:			
	FVtPL	234,2	234,2
Finanzielle Vermögenswerte	FVOCI	251,1	251,1
	AmC	492,2	0,0
	FVtPL	227,3	227,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	FVOCI	12,8	12,8
	AmC	743,5	0,0

Aufgrund der kurzen Laufzeiten entspricht der Buchwert bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (kurzfristig), Flüssigen Mitteln sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten (kurzfristig) annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Die nachrichtlich angegebenen beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder abflüsse auf Basis beobachtbarer Marktdaten ermittelt. Der Abzinsung liegt der zum Stichtag gültige laufzeitadäquate Zinssatz zugrunde.

Bezüglich der weiteren Erläuterungen zur Bewertung der Finanzinstrumente sowie der Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 (siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 206 ff.).

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, sowie die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegenden Hierarchiestufen:

	Beizulegender Zeitwert ermittelt auf Basis			30.06.2026
in Mio. €	öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	marktnaher, direkt ableitbarer Werte (Stufe 2)	individueller Bewertungsparameter (Stufe 3)	Summe
Übrige Beteiligungen	–	–	252,6	252,6
Waretermingeschäfte	–	274,0	–	274,0
Finanzielle Vermögenswerte	–	274,0	252,6	526,6
Waretermingeschäfte	–	247,3	–	247,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	247,3	–	247,3

	Beizulegender Zeitwert ermittelt auf Basis			31.12.2025
in Mio. €	öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	marktnaher, direkt ableitbarer Werte (Stufe 2)	individueller Bewertungsparameter (Stufe 3)	Summe
Übrige Beteiligungen	–	–	250,6	250,6
Waretermingeschäfte	–	234,7	–	234,7
Finanzielle Vermögenswerte	–	234,7	250,6	485,3
Waretermingeschäfte	–	240,1	–	240,1
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	240,1	–	240,1

Überleitung des Buchwerts der nach Stufe 3 bewerteten übrigen Beteiligungen:

in Mio. €	
Buchwert am 01.01.2026	250,6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertänderungen	-
Im übrigen Konzernergebnis erfasste Wertänderungen	- 15,2
Sonstige Veränderungen	17,2
Buchwert am 30.06.2026	252,6

Die sonstigen Zugänge betreffen im Wesentlichen eine Kapitaleinzahlung bei der Windpark Olpe GmbH.

Im Berichtszeitraum gab es keine Umgruppierungen zwischen den Hierarchiestufen für finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Eventualverbindlichkeiten

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten (siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 217 f.) von insgesamt 101,7 Mio. € haben sich im ersten Halbjahr 2026 um insgesamt 3,4 Mio. € auf 98,3 Mio. € reduziert. Hier-von entfallen 62,1 Mio. € (–1,4 Mio. €) auf Bürgschaften, Rückbürgschaften und ähnliche Verpflichtungen sowie 36,2 Mio. € (–2,0 Mio. €) auf Nachschussverpflichtungen aufgrund von Gesellschafterzusagen oder Unternehmenskaufverträgen.

Ausschüttungen an die Anteilseigner

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags wurde im Berichtszeitraum der Gewinn des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 84,1 Mio. € an die Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW) gezahlt. Auf die Gewerbesteuerumlage des Geschäftsjahres 2026 wurden im Berichtszeitraum Vorauszahlungen von 4,8 Mio. € an die WGW geleistet. Die Minderheitsaktionäre haben von der Mehrheitsgesellschafterin eine Garantiedividende von 21,16 € je Aktie erhalten (5,1 Mio. €).

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang 2025 erläutert, werden von den Konzernunternehmen Lieferungen und Leistungen für nahestehende Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden auch im laufenden Geschäftsjahr unverändert abgewickelt.

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2025 ergeben.

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Am 3. August 2026 hat die GELSENWASSER AG eine vertragliche Vereinbarung mit der Wasser und Gas Westfalen GmbH zur Aufnahme eines langfristigen Gesellschafterdarlehens in mehreren Laufzeittranchen über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren mit einem Gesamtvolumen von 264,0 Mio. € geschlossen. Die Verzinsung der Darlehen ist in Höhe von 155,5 Mio. € variabel (mit Laufzeiten von drei bis sieben Jahren) und in Höhe von 108,5 Mio. € fix (mit Laufzeiten von sieben bis 20 Jahren). Die Finanzierung dient der langfristigen Refinanzierung bestehender Kreditlinien, der Refinanzierung eines kurzfristigen Gesellschafterdarlehens und der Deckung des künftigen Finanzierungsbedarfs aus dem Investitionsprogramm. Am 17. Juni 2026 und am 8. Juli 2026 wurden von der Wasser und Gas Westfalen GmbH zunächst kurzfristige Darlehen in Höhe von 264,0 Mio. € (60,0 Mio. € am 17. Juni 2026 und 204,0 Mio. € am 8. Juli 2026) gewährt, die mit Abschluss der vertraglichen Vereinbarung in langfristige Gesellschafterdarlehen umgewandelt worden sind.

Am 8. Juli 2026 unterzeichnete die INNEXIS Holding GmbH & Co. KG (assoziiertes Unternehmen der GELSENWASSER AG im Segment Industrieparks) einen Übernahmevertrag mit der Novartis Pharmaceutical Manufacturing GmbH zur Akquisition des Life Science Parks in Kundl, Österreich. Die Übernahme steht noch unter dem Vorbehalt üblicher Abschlussbedingungen. Der Abschluss der Transaktion ist für das erste Quartal 2027 avisiert. INNEXIS wird über eine Tochtergesellschaft für das Standortmanagement sowie die verbundenen Dienstleistungen verantwortlich sein. Mit der Übernahme setzt INNEXIS die Strategie konsequent fort, einer der führenden

Betreiber von Pharma- und Biotech-Standorten im deutschsprachigen Raum zu werden.

Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und der Konzernhalbjahreslagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Gelsenkirchen, 12. August 2026

GELSENWASSER AG

Der Vorstand

Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider

Dr. Agnes Janda

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands der GELSENWASSER AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Diese sind nicht als Garantie für die zukünftige Entwicklung und das Ergebnis zu verstehen, da sie von einer Vielzahl von Faktoren abhängen. Die Gesellschaft übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesen Halbjahresfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gelsenkirchen, 12. August 2026

GELSENWASSER AG

Der Vorstand



Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider

Dr. Agnes Janda

IMPRESSUM

Herausgeber

GELSENWASSER AG

Gestaltung und Realisation

GELSENWASSER AG

Bildnachweis

luchschenF – Adobe Stock

GELSENWASSER AG

Willy-Brandt-Allee 26

45891 Gelsenkirchen

☎ 0209 708-0

info@gelsenwasser.de

www.gelsenwasser.de